



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 6. September 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord  
Frankfurt am Main

## Glück kann man lernen

Erste Stunde Mathe. Zweite Stunde Englisch, dritte Stunde Glück. Kein Witz – das gibt's wirklich: Glück als Schulfach. Nicht überall, aber immer öfter, unter anderem auch in Hessen. Ein Beispiel ist die Martin-Buber-Schule in Heppenheim an der Bergstraße. Peter Kühn war der Schulleiter, der das neue Fach Glück dort eingeführt hat. Er sagt schlicht: „Glück kann man lernen.“

Ich weiß nicht, ob das stimmt. Aber wenn es stimmt, dass ich Glück lernen kann, dann möchte ich es auch lernen, möchte, dass die Kinder es lernen, möglichst früh im Leben, also am besten in der Schule schon. Eine ganz wichtige Sache, die die Schüler im Fach Glück lernen, heißt „Eigenschaften positiv deuten“.

Martin Luther hat vor fünfhundert Jahren schon aufgeschrieben, wie er das versteht mit dem „Eigenschaften positiv deuten“. Bei ihm heißt es im Katechismus: Wir sollen „...unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.“ Alles zum Besten kehren – darum geht's auch dem Schulleiter Kühn in Heppenheim. Er sagt im Grunde dasselbe: „die Schule muss die Sicht auf ihre Schüler verändern, die „Defizitbrille“ absetzen und die Stärken, die jedes Kind hat, mehr in den Fokus nehmen.“

Natürlich wissen kluge Lehrerinnen und Lehrer das schon lange: wenn man einem Kind voller guter Erwartungen begegnet, dann kann es mehr, dann lernt es besser. Aber nicht nur die Lehrer sollen die „Defizitbrille“ absetzen und „alles zum Besten kehren“. Auch die Mitschüler. Sie lernen im Fach Glück, sich selbst und auch die anderen positiv zu sehen. Wenn die Kinder in ihrer Klasse nicht mehr nur eine Ansammlung von Konkurrenten sehen, sondern auch eine Gemeinschaft, in der sie sich geborgen



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Montag, 6. September 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Helwig Wegner-Nord**  
Frankfurt am Main

fühlen, dann haben sie eine zentrale Lektion im Fach Glück gelernt. Und sie haben zugleich auch bessere Voraussetzungen, sich den Leistungsanforderungen der Schule zu stellen.

Die Idee mit dem ungewöhnlichen Fach „Glück“ setzt sich immer mehr durch. Die guten Erfahrungen überzeugen. Die Schulklassen, so heißt es, sind schon nach wenigen Stunden Glücksunterricht völlig verändert.

Und an einem besteht kein Zweifel: Hier wird nicht für die Schule gelernt, sondern fürs ganze Leben.